

Das Entstehen der Empfindung



„Welche Verbindung besteht zwischen Bewegungen bestimmter Atome in meinem Gehirn einerseits und andererseits den für mich ursprünglichen, nicht weiter definierbaren, nicht wegzuleugnenden Tatsachen „Ich fühle Schmerz, fühle Lust; ich schmecke Süßes, rieche Rosenduft, höre Orgelton, sehe Rot? Wir wissen es nicht und wir werden es niemals wissen ...“

Dies ist eine Aussage des Physiologen Emil Heinrich du Bois-Reymond, der damit die Skepsis gegenüber den Erklärungsansprüchen der Naturwissenschaften zum Ausdruck bringen wollte. Er formuliert zwei grundsätzliche Grenzen des Naturerkennens: Unerkennbar sei zum einen das Wesen von Materie und Kraft, zum anderen das Verhältnis, in dem Bewusstseinszustände zu ihren materiellen Voraussetzungen stehen. In seinem vor der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin gehaltenen Vortrag „Die sieben Welträtsel“ unterscheidet er diese in

1. das Wesen von Materie und Kraft
2. der Ursprung der Bewegung
3. das Entstehen der Empfindung
4. die Willensfreiheit
5. der Ursprung des Lebens
6. die Zweckmäßigkeit des Lebens
7. die Entstehung des vernünftigen Denkens und der Sprache.

Das Entstehen der Empfindung – eines dieser sieben Welträtsel – ist der Titel einer Ausstellung von vier Künstlern, die jeweils Materie (hier Holz und Farbe) als den Ausgangspunkt ihrer Arbeit und jeder weiterführenden Analyse zugrunde legen. Durch das Eindringen des Künstlers in diese Stoffe – mit der Kraft einer Bewegung und immer mit einer Willensfreiheit – entsteht das Kunstwerk. Im Vorgang des Sehens – im Prinzip einem rein physikalischen Prozess – entsteht eine Empfindung. So vielfältig wie die Zahl der Betrachter sind diese Empfindungen, denn sie sind letztendlich das Ergebnis eines jeweils immanenten seelischen Prozesses. Die Transformation von Materie zu Geist bleibt uns ein unlösbares Rätsel – jedoch ein Bild, eine Skulptur oder die Musik lassen uns zumindest die sinnstiftende Ahnung verspüren von der Zweckmäßigkeit des Lebens und dem großen Zusammenhang in unserer Welt. Diese gefühlten Zusammenhänge mit anderen Menschen kommunizieren zu wollen, lässt in uns den Wunsch nach Sprache entstehen, die wiederum Voraussetzung jedes vernünftigen Denkens ist.



Das Entstehen der Empfindung

Armin Göhringer
Harald Häuser
Dieter Krieg
Wolf Pehlke

Vernissage

Sa, 14.06.08, 20 Uhr, Einführung: Prof. Axel Heil

Begleitprogramm

Fr, 04.07.08, 20 Uhr: Lisa Domingo Köhler, Buntzaubernd und unsterblich (griechische Mythen): Erzähltheater

Sa, 12.07.08, 20 Uhr: MuT: Männer und Tenöre, Konzert
Fr, 29.08.08, 19 Uhr: Künstler-Führung mit Harald Häuser

Führungen durch die Ausstellung

Sonntag, 11 Uhr: 22. Juni, 29. Juni, 20. Juli, 3. August

Öffnungszeiten

Di/Mi 15–17 Uhr, Do/Sa 10–13 Uhr, Fr 17–20 Uhr,
So 11–17 Uhr Eintritt frei

Weitere Ausstellungstermine 2008

12.09 – 31.10. Davor Ljubicic/Matthias Holländer
07.11. – 18.12. Markdorfer Malerinnen und Maler

Die Stadtgalerie ist eine Einrichtung der Stadt Markdorf.
Die Ausstellungen werden vom Kunstverein Markdorf e.V. organisiert und betreut. Neue Mitglieder sind willkommen.

Kontakt: Kunstverein
Markdorf e.V.
c/o Bernhard Oßwald
Jahnstraße 8
88677 Markdorf
Tel. 07544 1605

Stadtgalerie Markdorf
Ulrichstraße 5
(beim Untertor)
88677 Markdorf
Tel. 07544 741360



Mit freundlicher Unterstützung von:

neubert+jones
werbeagentur

Mindness HOTEL
Bischofschloss

STADTGALERIE

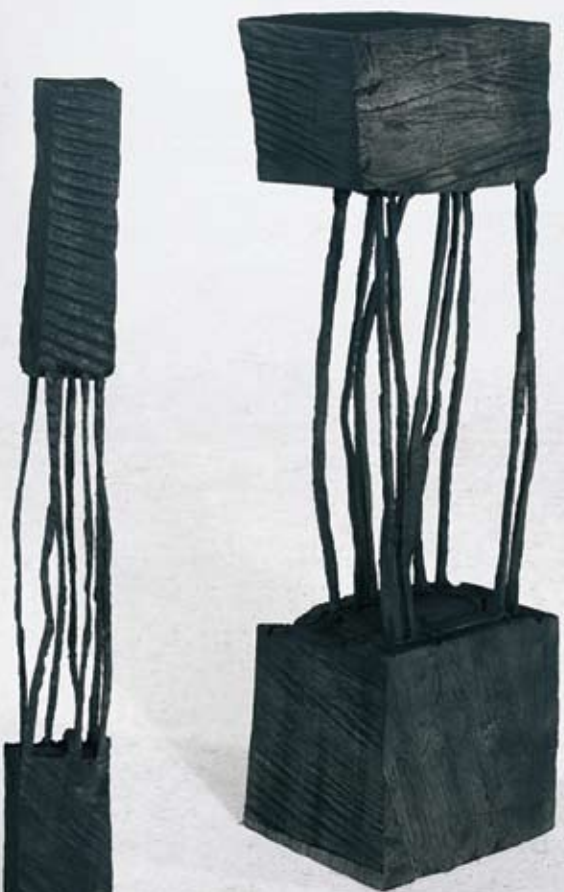
DAS ENTSTEHEN DER EMPFINDUNG

STADTGALERIE

ARMIN GÖHRINGER
HARALD HÄUSER
DIETER KRIEG
WOLF PEHLKE



14. Juni bis 29. August 2008 – Markdorf



Armin Göhringer

Armin Göhringer, geboren 1954 in Nordrach, studierte von 1976 bis 1982 an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main. 1982 erhielt er den Kunstförderpreis des Rotary-Clubs, Offenbach, und war 1. Preisträger der Johannes-Mosbach-Stiftung der Kunsthochschule Offenbach. 1994 Stipendium Götz und Moriz, Freiburg. 1996 Preisträger des Wettbewerbs für „Zeitgenössische Kunst in der Ortenau“. 2001 Preis für Skulptur der Stadt Mörfelden-Walldorf. Zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen u. a. auf der Art Cologne, Art Brüssel, Art Frankfurt, Art Karlsruhe und auf den Kunstmessen in Amsterdam, Düsseldorf, Straßburg und Zürich. Armin Göhringer ist Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg und lebt in Zell a. H. im Schwarzwald. www.armin-goehringer.de



Dieter Krieg

Dieter Krieg, geboren 1937 in Lindau, studierte von 1958 bis 1962 bei HAP Grieshaber und Herbert Kitzel an der Kunstakademie Karlsruhe. 1966 Deutscher Kunstpreis der Jugend für Malerei, Baden-Baden, 1970 Kunstpreis der Stadt Darmstadt. 1971/72 Gastlehrauftrag an der Kunstakademie Karlsruhe, 1975/76 Gastdozentur an der Städelschule, Frankfurt. 1978 vertrat er Deutschland an der Biennale in Venedig. 1978–2002 Professur an der Kunstakademie in Düsseldorf. 1985 Karl-Ströher-Preis, Frankfurt. 1989 Internationaler Kunstpreis des Landes Vorarlberg. 1993 Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg. 1998 Hans-Molfenter-Preis der Stadt Stuttgart. 2005 stirbt Dieter Krieg in Quadrath-Ichendorf. 2006 [posthum] Preis der Cologne Fine Art. 2008 (26. April bis 17. August) Retrospektive im Kunstmuseum Stuttgart. www.dieter-krieg.de



Harald Häuser

Harald Häuser, geboren 1957 in Marburg. 1977/78 Studium der Politologie, Literaturwissenschaft und Linguistik an der Universität Konstanz, von 1978 bis 1983 der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Erste Reisen durch Asien, Nordafrika und Amerika. 1980 Gründung der Künstlergruppe „Kriegfried“, u. a. mit Wolf Pehlke, und gemeinsame Performance auf der Biennale Venedig. 1983 Teilnahme an der Ausstellung „Germinations“ im Museum Fridericianum Kassel. 1989 Gastvorlesungen am Savannah College of Art and Design, USA. 1994 Gastatelier der Stadt Salzburg. 1994 Teilnahme an der Ausstellung „Expressionism in German Art, a 20th Century Tradition“, Atlanta (mit Kiefer, Fetting, Beuys u. a.). 1996 Konrad-Adenauer-Stiftung. 1998 Else-Heiliger-Fond, Berlin. 1998 Retrospektive im Marburger Museum. 2004 Biennale für Kalligraphie, Museum of Art, Sharjah. Jährliche Ateliereaufenthalte in Savannah/Georgia (USA) und in Paris. Projekte mit den Goethe-Instituten in Atlanta, Colombo, Paris und Tunis. www.harald-haeuser.de



Wolf Pehlke

Wolf Pehlke, 1955 in Sinzheim/Baden-Baden geboren, unternahm von 1975 bis 1978 zahlreiche Reisen durch Asien, Afrika, USA und Europa. Er studierte von 1978 bis 1984 Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe, und Kunstgeschichte an der Universität Karlsruhe. 1987 erhielt er das Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg und 2002 das Cité-des-Arts Stipendium, Paris. Von 1991 bis 2003 Lehrauftrag für Malerei und Zeichnung an der Europäischen Akademie, Trier, von 2000 bis 2003 Lehrauftrag für großformatige Malerei an der Landesakademie Schloss Rotenfels, von 2002 bis 2004 Lehrauftrag für Malerei und Zeichnung an der Fachhochschule für Gestaltung, Pforzheim, und seit 2004 Lehrauftrag für Holzschnitt an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe. Ankäufe seiner Werke u. a. durch die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, die Staatsgalerie Stuttgart und das Museum Würth. Wolf Pehlke lebt und arbeitet in Karlsruhe. Beteiligung an der Ausstellung „Vertrautes Terrain“, Museum für Neue Kunst im ZKM, Karlsruhe (22.05. – 21.09.08).

